

Pulsnitzer Wochenblatt

Sernsprecher: Nr. 18. Bezirks-Anzeiger
 Erscheint: Dienstag, Donnerstag u. Sonnabend.
 Mit „Illustriertem Sonntagsblatt“, „Landwirtschaftlicher Beilage“ und „Mode für Alle“.
 Abonnement: Monatlich 45 Pf., vierteljährlich
 Mk. 1,30 bei freier Zustellung ins Haus,
 durch die Post bezogen Mk. 1.41.

Amts-



Blatt

und Zeitung Telegr.-Adr.: Wochenblatt Pulsnitz

Inserate für denselben Tag sind bis vormittags
 10 Uhr aufzugeben. Die fünf mal gespaltene
 Zeile oder deren Raum 15 Pf., Lokalpreis 12 Pf.,
 Reklame 30 Pf. Bei Wiederholungen Rabatt.

des Königl. Amtsgerichts und des Stadtrates zu Pulsnitz

Seitraubender und tabellarischer Satz nach be-
 sonderem Tarif. Erfüllungsort ist Pulsnitz.

Amtsblatt für den Amtsgerichtsbezirk Pulsnitz,
 Druck und Verlag von E. L. Sörster's Erben (Inh.: J. W. Mohr).

umfassend die Ortshafte: Pulsnitz, Pulsnitz N. S., Vollung, Großröhrs-
 steina, Weißbach, Ober- u. Niederlichtenau, Friedersdorf-Thiemendorf, Mittelba-
 Expedition: Pulsnitz, Bismarckplatz Nr. 265.

Bretinig, Hauswalde, Ohorn, Obersteina, Tzeder-
 Großnaundorf, Lichtenberg, Klein-Dittmannsdorf.
 Verantwortlicher Redakteur: J. W. Mohr in Pulsnitz.

Nr. 119.

Sonnabend, 4. Oktober 1913.

65. Jahrgang.

Wahlen für die Handelskammer und die Gewerbekammer in Bittau.

Nachdem die Königl. Kreishauptmannschaft zu Buzen die Vornahme der Urwahlen für die Handelskammer und die Gewerbekammer zu Bittau angeordnet hat, wird nachstehende Uebersicht über die Abgrenzung der Wahlabteilungen, die Zahl der Wahlmänner, die Wahllokale und die Orte der Stimmabgabe bekannt gegeben.

Die Urwahlen haben

Mittwoch, den 15. September 1913,
 von 11 Uhr vormittags bis 2 Uhr nachmittags

stattzufinden.

Zur **Teilnahme** an den Urwahlen für die **Handelskammer** sind nach § 7 des Gesetzes, die Handels- und Gewerbekammern betreffend, vom 4. August 1900, innerhalb des Kammerbezirks berechtigt:

- 1, diejenigen natürlichen oder juristischen Personen, welche ein Handelsgewerbe im Sinne von §§ 1 und 2 des Handelsgesetzbuches betreiben und als Inhaber oder Teilhaber einer Firma im Handelsregister eingetragen sind;
- 2, die im Genossenschaftsregister eingetragenen Genossenschaften, sofern sie Handelsgewerbe betreiben, ferner die Gesellschaften im Sinne von § 8 des allgemeinen Berggesetzes vom 16. Juni 1868 (Gesetz- und Verordnungsblatt Seite 353 flg.);
- 3, die Gemeinden und Gemeindeverbände für die von ihnen betriebenen Gewerbeunternehmungen, die Pächter der letzteren und die Pächter staatlicher Gewerbeunternehmungen, insgesamt, sofern sie nach §§ 17 d und 21 des Einkommensteuergesetzes vom 24. Juli 1900 im Kammerbezirk mit einem Einkommen von mehr als 3100 Mark eingeschätzt sind;
- 4, der Staat für die von ihm betriebenen Gewerbeunternehmungen.

Zur Teilnahme an den Urwahlen für die **Gewerbekammer** sind innerhalb des Kammerbezirks berechtigt

a) zur Wahl von **Handwerker-Wahlmännern**:

die Mitglieder einer Handwerkerzunft, sowie sonstige Handwerker, sofern sie nach §§ 17 d und 21 des Einkommensteuergesetzes vom 24. Juli 1900 im Kammerbezirk mit einem Einkommen von mehr als 600 Mark eingeschätzt sind, und zwar auch dann, wenn dieses Einkommen den Betrag von 3100 Mark übersteigt und wenn die betreffenden Gewerbetreibenden als Inhaber oder Teilhaber einer Firma im Handelsregister eingetragen sind;

b) zur Wahl von **Nichthandwerker-Wahlmännern**:

- 1, Personen, die ein Handelsgewerbe im Sinne von §§ 1 und 2 des Handelsgesetzbuchs betreiben und als Inhaber oder Teilhaber einer Firma im Handelsregister eingetragen sind, aber nach §§ 17 d und 21 des Einkommensteuergesetzes im Kammerbezirk nur mit einem Einkommen von 600 bis 3100 Mark eingeschätzt sind, ferner alle nicht unter a fallenden Gewerbetreibenden, welche mit einem höheren Einkommen als 600 Mark eingeschätzt und nicht im Handelsregister eingetragen sind;
- 2, Genossenschaften von Handels- und Gewerbetreibenden, Gesellschaften, Gemeinden und Gemeindeverbände, sofern sie nach §§ 17 d und 21 des Einkommensteuergesetzes mit einem Einkommen von 600 bis 3100 Mark eingeschätzt sind.

Ueber die Zugehörigkeit, Vertretung und Ausschluß wird auf die nachstehenden Gesetzesbestimmungen von §§ 9, 10 und 11 hingewiesen.

Stimmberechtigt sind nach §§ 7 und 8 des Gesetzes ohne Rücksicht auf das Geschlecht und die Staatsangehörigkeit alle Personen, die das 21. Lebensjahr erfüllt haben und in der Geschäftsfähigkeit nicht beschränkt sind

Wählbar zu Wahlmännern sind nur diejenigen stimmberechtigten männlichen Personen, die das 25. Lebensjahr erfüllt haben und deutsche Reichsangehörige sind.

Alle Stimmberechtigten werden aufgefordert, ihre Stimmzettel, die nur soviel Namen wahlfähiger Personen enthalten dürfen, als in der Wahlabteilung Wahlmänner zu wählen sind, zu der oben angegebenen Zeit in einer der Stimmabgabestellen der betreffenden Wahlabteilung persönlich abzugeben, auch erforderlichenfalls ihre Berechtigung zur Teilnahme an der Wahl nachzuweisen.

Kamenz, am 2. Oktober 1913.

Königliche Amtshauptmannschaft.

A. Stimmabgabestellen für die Urwahlen zur Handelskammer.

Nummer der Wahlabteilung	Die Wahlabteilung umfaßt:	Stimmabgabestellen:	Zahl der Wahlmänner
4	Die Orte des Amtsgerichtsbezirkes Kamenz und Königsbrück	Kamenz, Sitzungssaal der Königl. Amtshauptmannschaft Königsbrück, Saalküche des Ratskellers	4
5	Die Orte des Amtsgerichtsbezirkes Pulsnitz	Pulsnitz, Gasthaus „Zum Herrnhaus“ Großröhrsdorf, Rathaus Bretinig, Gasthaus „Zum Deutschen Haus“	4

B. Stimmabgabestellen für die Urwahlen der Gewerbekammer.

Nummer der Wahlabteilung	Die Wahlabteilung umfaßt:	Stimmabgabestellen:	Zahl der Wahlmänner	
			Handwerker	Nichthandwerker
6	Die Orte des Amtsgerichtsbez. Kamenz (auschl. d. Stadt Kamenz)	Kamenz, Sitzungsf. d. Kgl. Amtshauptmansch. Elstra, Ratskeller Panschwitz, Gasthof Gersdorf, Miehles Brauschänke Biehla, Wagers Gasthof	2	2
7	Die Orte des Amtsgerichtsbezirkes Königsbrück	Königsbrück, Saalküche des Ratskellers Schweynitz, Gasthof von Rastig Kraukau, Gasthaus von Arthur Freudemann	1	1
8	Die Orte des Amtsgerichtsbezirkes Pulsnitz	Pulsnitz, Gasthaus „Zum Herrnhaus“ Großröhrsdorf, Rathaus Bretinig, Gasthaus „Zur Rose“ Hauswalde, Friedrichs Gasthof Eichtenberg, Mittelgasthof Ohorn, Obergasthof	2	2

§ 9. Denjenigen Gewerbetreibenden, welche innerhalb des Kammerbezirks gleichzeitig ein Handelsgewerbe im Sinne von §§ 1 und 2 des Handelsgesetzbuches und ein Handwerk betreiben und im übrigen den Vorschriften der §§ 7 und 8 genügen, steht das Recht der Entscheidung darüber zu, ob sie zur Handelskammer oder zur Gewerbekammer berechtigt sein sollen.

Die Erklärung hierüber ist vor der Wahl der zuständigen Kammer, spätestens aber bei der Urwahl dem Wahlleiter gegenüber abzugeben, sie ist bindend für die Beitragspflicht auf die Dauer der Wahlperiode, für welche sie abgegeben wird. Der Wiederholung der einmaligen Erklärung vor jeder Wahl bedarf es nicht. Unterbleibt diese Erklärung überhaupt, so gehört der betreffende Gewerbetreibende bis zur nächsten Wahl der Gewerbekammer an.



§ 10. Das Wahlrecht kann nur in Person und nur durch Stimmzettel ausgeübt werden.

Eine Vertretung findet statt:

- 1., für juristische Personen durch einen ihrer gesetzlichen Vertreter;
- 2., für staatliche oder Gemeindebetriebe und Betriebe von Gemeindeverbänden durch deren Leiter oder einen von der zuständigen Behörde bestimmten Bevollmächtigten.
- 3., für Zweigniederlassungen, deren Hauptniederlassung nicht zum Kammerbezirke gehört, durch ihren Inhaber oder durch einen besonders bestellten Bevollmächtigten.
- 4., für Personen, die im Sinne des Bürgerlichen Gesetzbuches geschäftsunfähig oder in der Geschäftsfähigkeit beschränkt sind, durch ihren gesetzlichen Vertreter. Weibliche Personen sind berechtigt, sich durch einen Bevollmächtigten vertreten zu lassen. Niemand kann das Wahlrecht in demselben Kammerbezirke mehrfach ausüben.

§ 11. Von Ausübung des Wahlrechts sind ausgeschlossen.

- 1., diejenigen Personen, welche aus den in § 44 Absatz 1 unter a bis g der Revidierten Städteordnung beziehentlich aus den in § 35 Absatz 1 unter a bis g der Revidierten Landgemeindeordnung angegebenen Gründen von Ausübung des Stimmrechts bei Gemeindevahlen ausgeschlossen sind;
- 2., Personen, bezüglich deren der Antrag auf Eröffnung des Konkursverfahrens wegen ungenügender Konkursmasse abgelehnt worden ist, solange sie in dem nach § 107 Absatz 2 der Konkursordnung vom Gerichte zu führenden Verzeichnisse eingetragen sind.

Das Wichtigste.

Ein Sonntagsblatt für das sächsische Herr erscheint seit dem 1. Oktober.

Zur Einweihung des Völkerschlachtdenkmal's wurde auch der Reichstag eingeladen.

Die Reichsregierung beschloß die Einstellung einer Etatsforderung von 400 000 Mark in das Budget zur Tuberkulosebekämpfung.

Im Kasino der Leibhusaren-Brigade zu Danzig-Langfuhr fand gestern in Gegenwart des Kaisers ein Festmahl statt.

Oberstleutnant Steffen ist von Boulogne-sur-Mer nach Berlin abgereist.

Die Anarchisten bereiten für den Winter eine große Propaganda vor, die in erster Linie dem Austritt aus der Landeskirche gelten soll.

Der König von Schweden ist erkrankt.

Der König von Griechenland berief die bereits entlassenen Reservisten-Jahrgänge 1901/09 wieder zu den Waffen.

Der albanische Aufstand ist nach Meldungen aus Belgrad im Abflauen begriffen.

Im Palast des Gouverneurs Grafen Stefan Wickenburg in Fiume fand eine Bombenexplosion statt. Das chinesische Parlament beschloß, daß der Präsident auf fünf Jahre gewählt werden und daß er wieder wählbar sein soll.

Politische Wochenschau.

Der Friede zwischen der Türkei und Bulgarien ist nun endlich nach wochenlangen Verhandlungen zustande gekommen. Er macht endgültig den schönen Traum des Koburgers von einem Balkanischen Kaiserthum zunichte, wenigstens auf Jahre hinaus. Denn die im letzten Kriege Bulgarien geschlagenen Wunden werden nicht so leicht vernarben und es wird jahrelanger Arbeit bedürfen, ehe Bulgarien sich erholt haben wird. Gewiß ist eine Vergrößerung des Reiches erfolgt und es ist gelungen, die Grenze bis zum Megätschen Meer auszubehnen, aber man hat doch einen großen Teil des Gebietes, das man unter schweren Opfern erobert hatte, wieder herausgeben müssen: Adrianopel verbleibt den Türken trotz der ungeheuren blutigen Opfer, die die Eroberung der Festung seinerzeit gekostet hatte. Mit dem Balkan ist ja überhaupt ein eigen Ding, nie weiß man, was da morgen kommt; heute die günstigsten Aussichten auf baldigen Eintritt der Ruhe und am nächsten Tage wieder ein neuer Zwischenfall, der alles über den Haufen stürzt. Während die türkischen und bulgarischen Delegierten in Konstantinopel über den Frieden beraten, entspinnt sich ein neuer Konflikt der Türkei mit Griechenland in der Frage der Megätschen Inseln. Das Glück in Thrazien hat die Herrschaften in Konstantinopel etwas üppig gemacht, man glaubt, das Spiel auch Griechenland gegenüber wiederholen zu können, und will mit einem Male nicht daran gehen, früher übernommene Zusagen einzulösen. Griechenland läßt sich das aber nicht gefallen, es zeigt den Türken die Zähne und diese sehen wohl ein, daß es nicht gut wäre, mit den Griechen Kirschen zu essen, weshalb man am Goldenen Horn schließlich einzuklinken versuchte. Mitten in das alles hinein plagten dann die Differenzen zwischen den Serben und den Albanern. Wer von beiden der Schuldige ist, läßt sich von hier aus kaum feststellen; wahrscheinlich ist auf beiden Seiten gesündigt worden. Kurz und gut, die Albaner fielen wegen verschiedener Grausamkeiten über die Serben her, die auf einen berartigen Ueberfall nicht vorbereitet waren und zurück mußten unter Preisgabe einer Reihe von Ortschaften, die von den über beträchtliche Streitkräfte verfügenden Albanern besetzt wurden, wobei man sich gründlich revanchierte. Die Serben haben sofort erneut zwei Divisionen ausgerückt, um sie den bereits in ihr Gebiet eingefallenen Albanern entgegenzuwerfen, und neue Kämpfe haben bereits mit wechselndem Glück stattgefunden. Es liegt auf der Hand, daß die Albaner schließlich unterliegen müssen. Jedenfalls zeigt aber die ganze Angelegenheit, daß es an der Zeit ist, den provisorischen Zuständen in Albanien ein Ende zu machen und ihm endlich ein Oberhaupt zu geben, dem es gelingt, eine Konsolidierung der Verhältnisse zu ermöglichen und das neue Staatengebilde einer glücklichen Entwicklung entgegenzuführen.

Seit Jahren ist man an der Seine eifrig am Werke, Spanien möglichst eng mit Frankreich bezw. dem Dreierbunde zu verknüpfen, ohne daß diese Bemühungen einen wesentlichen Erfolg aufzuweisen hatten. Jetzt will man aber in Sturmschritt vorwärts und glaubt, daß der bevorstehende Besuch Poincarés in Madrid das Werk zustande bringen werde, indem bei dieser Gelegenheit ein Bündnisvertrag abgeschlossen würde, der politische und wirtschaftliche Vereinbarungen festlegen soll. Der der Regierung nahestehende „Imparcial“ gießt aber bereits etwas Wasser in den Wein der Freude, indem in einer zweifellos offiziellen Auslassung erklärt wird, es sei zu hoffen, daß engere Freundschaft geschlossen würde, aber man dürfe nicht bis zu einem neuen Schutz- und Truhbündnis gehen und müsse die Freundschaft jedenfalls auf das Unternehmen Spaniens in Marokko beschränken. Das läßt an Deutlichkeit nichts zu wünschen übrig und ist gleichzeitig eine Mahnung an Frankreich, nichts Unmögliches zu fordern, da man sich sonst unbedingt einen Korb holen würde. Spanien will eben seine volle Unabhängigkeit wahren, weil es dadurch mehr zu erzielen vermag, als wenn es durch bestimmte Verpflichtungen gebunden ist und der andere Teil der Unterstützung unbedingt sicher wäre.

In Italien sind in dieser Woche die Neuwahlen ausgeschrieben worden, die nach einem neuen Wahlrecht vor sich gehen, durch das die Ziffer der Wahlberechtigten ganz beträchtlich erhöht worden ist, da der Regierung daran liegen muß, eine möglichst kompakte und sichere Mehrheit zu erzielen, so hat sie gleichzeitig ein Communiqué veröffentlicht, das ihr Programm darlegt. Dieses ist sehr liberal gehalten und legt namentlich auf eine entschiedene Sozialpolitik großen Wert.

Im fernen Osten scheinen sich jetzt die Wolken zu verzehren, ganz sind sie freilich noch nicht geschwunden. Die Differenzen zwischen China und Japan können als beigelegt gelten, nachdem der chinesische General zur verlangten Entschuldigungsverpflichtung bereit erklärt hatte, indessen will man sich jetzt in Japan nun mit einem Male nicht mehr zufrieden geben, sondern rückt mit weiteren Forderungen heran. Das macht den Eindruck, als wenn Japan einen Konflikt mit den Chinesen um jeden Preis haben wolle, und wenn auch die Meldungen von großen Rüstungen und dergleichen von der Regierung in Tokio dementiert werden, so deutet doch manches darauf hin, daß sich im fernen Osten allmählich Dinge vorbereiten, die für die Entwicklung in Ostasien von ungemainer Tragweite sein können.

Oertliches und Sächsisches.

Pulsnitz. (Sonntagsplauderei.) Nun ist auch der Oktober ins Land gezogen und mit ihm sind wir in das letzte Jahresviertel eingetreten, das im allgemeinen ein etwas melancholisches Antlitz zeigt, denn es bringt mit den immer kürzer werdenden Tagen und den längsten Nächten die trüben, nebelsternen Wochen des Spätherbstes mit seinem Blätterfall, Stürmebräusen, Regenschauern, bis endlich mit Wintersbeginn freundlichere Tage anbrechen, die zwar hoffentlich Frost und Schneefall, aber mit ihnen die mancherlei gesunden Freuden bringen, die ein echter, rechter Winter im Gefolge hat. Und dann Winter Sonnenwende mit dem Siege des Lichtes, während leise bereits die Weihnachtsglocken ihre verheißungsvolle Stimme erschallen lassen, Licht, Liebe, Leben der harrenden Menschheit kündend. . . . Aber der diesjährige Oktobermond hat doch eine ganz eigenartige, zwar strenge, aber doch zugleich festgefroren anmutende Physiognomie. Da schweift unser Blick in jene Oktobertage vor 100 Jahren zurück, als sich auf Leipzigs weiten Gefilden das Geschick des kaiserlichen Reichthabers erfüllte. Welch denkwürdige Erinnerungsfeste die uns der diesjährige Oktober bringt! Und damit aufs Engste verknüpft ist die Weihe jenes mächtigen Denkmals, das, einzig der Opferwilligkeit des deutschen Volkes seine Entstehung verdankend, an der Stätte, wo die Ruhmesonne des fremden Tyrannen sich zum Untergange neigte, künftigen Geschlechtern von der todesfreudigen Hingabe und dem ruhmvollen Siege deutscher Freiheitskämpfer kündigen wird. . . . Und deutsche Fürsten, an ihrer Spitze unser Kaiser selbst, werden im Vereine mit den erlauchtesten Vertretern der damals verbündeten Völker hulbigend ihre Häupter neigen vor den Mannen der Tapferen von anno 1813. . . . Fürwahr, ein erhebendes Bewußtsein das den Mitlebenden dieser Oktobermonat tief einprägt!

Daß er uns außerdem am morgigen 5. Oktober den 200jährigen Geburtstag des französischen Enzyklopädisten Diderot, am 10. Oktober den 100jährigen Geburtstag des italienischen Opernkomponisten Verdi, am 17. Oktober den 100jährigen Geburtstag des talentvollen Dichters Büchner, des Verfassers von „Dantons Tod“ bringt, dürfte die Allgemeinheit weniger interessieren, als das auf den 30. und 31. Oktober fallende 100jährige Gedächtnis der Schlacht bei Hanau, wo es dem flüchtigen Korsen noch einmal gelang, sich seinen Verfolgern zu entziehen und über den Rhein zu entkommen. Seinem Geschicke vermochte er gleichwohl nicht zu entrinnen. . . .

Pulsnitz. (Jahrhundertfeier der Völkerschlacht bei Leipzig.) Die Erinnerung an die durch die Völkerschlacht bei Leipzig vor 100 Jahren siegreich erkämpfte Befreiung der deutschen Lande von schwer lastender Fremdherrschaft wird auch in unserer Stadt gefeiert werden. Diese Feier soll am 19. Oktober 1913 in Pulsnitz stattfinden und wird vom hiesigen Königl. Sächs. Militärverein geleitet. Der für dieses Fest gebildete Ausschuss hat die Feier in folgender Weise geplant. Am Vorabend, Sonnabend, den 18. Oktober wird auf dem hiesigen Steigsberge vonseiten des hiesigen Turnvereins ein Freudenfeuer abgebrannt. Sonntag, den 19. Oktober findet Platzmüß auf dem Markte statt. Abends soll Fackelzug vom Herrnhause nach dem Schützenplatze, und hier die weiteren Festlichkeiten abgehalten werden, welche in folgendem bestehen. Konzert der verstärkten hiesigen Stadtkapelle, kinematographische Vorführungen (Königin Luise), Gesänge und turnerische Aufführungen. Hoffen wir, daß die gedachten Festlichkeiten durch allgemeine Beteiligung aller Kreise sich zu einer erhebenden Kundgebung zu Ehren der wichtigsten, alle patriotischen Herzen bewegenden Erinnerungstages gestalten werden.

Pulsnitz. (Für 25jährige treue Dienstzeit) bei der hiesigen freiwilligen Feuerwehr wurde gestern abend im Saale des Hotels „Grauer Wolf“ vor aufgestelltem Corps dem Feldwebel Herrn Julius Schieblisch, dem Pionier Herrn Adolph Franz und dem Spritzenmann Herrn Schreier das königliche tragbare Ehrenzeichen mit Urkunde überreicht. Die Ausshändigung erfolgte durch Herrn Bürgermeister Dr. Michael nach einer die Herzen der Feuerwehrleute begeisterten, würdigen Ansprache unter den herzlichsten Glückwünschen. Redner ließ seine gehaltvollen Worte ausklingen in einem dreifachen, kräftigen Widerhall findenden Hurra auf den hohen Protektor, Se Maj. König Friedrich August. Die Wertschätzung und Beliebtheit, deren sich die Deforierten im Corps erfreuen dürfen, kamen zum Ausdruck, indem Herrn Schieblisch vom gesamten Corps und den Oberführern der Pflichtfeuerwehr, den Herren Franz und Schreier von den Kameraden ihrer Züge kostbare Geschenke überreicht wurden. Den getreuen Wehrleuten auch an dieser Stelle herzlichsten Glückwunsch, viele weitere Jahre sich der Allgemeinheit zu widmen, eingebend der Devise: Gott zur Ehr', dem Nächsten zur Wehr!

Pulsnitz. (Fahrmarkt ist wieder!) Die Hauptplätze und Straßen unrer Stadt zeigen wieder ein jahrmärkliches Bild. Buden und Stände sind auf ihnen entstanden, und an den beiden nächsten Tagen, an denen der Herbstmarkt abgehalten wird, wird jahrmärkliches Leben herrschen. Hoffentlich bleibt das schöne Wetter bestehen, ohne das sich das richtige Jahrmärktreiben nicht entfalten und ein zufriedenstellender Geschäftsgang nicht erzielt werden kann. Für verschiedene Branchen, namentlich für Geschäfte mit Winterwaren, welche an diesem Markte sonst viel gekauft werden, ist kühleres Wetter begehrenswerter.

— (Die Gänsezeit) hat wieder eingesetzt. In diesem Jahr hat die Einfuhr lebender Gänse nach Deutschland eine Höhe erreicht wie nie zuvor. Das Hauptexportland für Gänse ist Rußland, gemästet werden die Gänse meist in den reichen Gebieten Pommerns, Ostpreußens, Brandenburgs usw. Die große Beliebtheit der Gans erklärt sich aber noch mehr aus ihrer praktischen Verwendbarkeit für kleine Mäster, die großen Verdienst heraus zu schlagen wissen. Ebenso ist für den Haushalt die Gans, an der, wie man sagt, alles zu verwenden ist, ungemein profitlich.

— (Der Reinertrag des Kornblumentages) in ganz Sachsen beträgt dem Vernehmen nach nahe an die 700 000 Mark.

— (Textilindustrie und enge Röcke.) Die weiterbestehende Mode der engen Damenröcke macht sich auch in diesem Jahre für die Textilindustrie em-



Zum Jahrmarkt:

Sonntag, d. 5. Oktober,
von nachmittags 4 Uhr an

ff. bürgerlicher Mittagstisch.

Gasthof Pulsnitz M. S.

Starkbesetzte Ballmusik!

Zum Jahrmarkt:

Montag, d. 6. Oktober,
von abends 6 Uhr an

ff. Biere, Weine usw.

Zugleich empfehle von heute ab: ff. Mast-Rind-, Kalb- und Schweinefleisch, verschiedene Sorten Wurst, ff. Sülze, Gallert-Teller, Aufschnitt usw. Um gütigen Zuspruch bittet



Sonntag und Montag:

Das Teufelsweib
Spannendes Drama in 3 Akten

Bubys erstes Abenteuer
Baby, 4 Jahr alt, der kleinste Mann,
Und alle zum Lachen er bringen kann.
Auf den ewigen Gletschern
Wunderbare Natur-Aufnahme.
— Bumkes Hochzeit —
Die wandelnde Kiste
Ein Galoppmaurer.

Sonntag Anfang 3 Uhr,
Montag Anfang 4 Uhr.
Um zahlreichen Besuch bittet
O. Wirker.

Speise-Kartoffeln
in bekannter vorzüglicher Qualität
gut kochend
à Pfund 3 Pfg., Zentner 2,35 M
empfehit

Konsumverein Pulsnitz.

Kokosflocken
R. Seemann, Neumarkt 294

Fortsetzung Kaufhaus Schönwald

des billigen Resteverkaufs! Grossröhrsdorf

Infolge der großen Nachfrage habe ich mich entschlossen, den
extra billigen Verkauf von Resten und Abschnitten
noch 8 Tage fortzusetzen! — Größere Posten neue Reste sind eingetroffen!

Vitrage Stoffe , haltbare Ware, weiß, Rest 2-4 Meter lang 95 Pf.	Gardinen , weiß u. crème, breite Ware, Rest 1 1/2-3 Mtr. lang 75 95 Pf.
Damast , weiß, gestreift oder geblumt, Rest 2 Meter lang 95 Pf.	Linoleum-Läufer , in mehreren Mustern, Meter 95 Pf.
Hausrockstoffe od. Fockenschürzenstoff, Rest 2 Meter 95 Pf.	Bettzeug , farriert oder geblumt, Rest 2 1/2 oder 3 Meter lang 95 Pf.
Hemden-Barchent , weich, besond. Gelegenb., Rest 2 1/2, od. 3 1/2 Mtr. 95 Pf.	Läuferstoffe , starke Qualitäten, Rest 2-3 Meter 95 Pf.
Jacken-Barchent extra gute Qual. Rest 2 o. 3 Mtr. 95 Pf. 125 Mtr.	Weißer Barchent , glatt u. gemustert, Rest 2 Meter 95 Pf. 135 Mtr.
Ein großer Posten Reste für Blusen, Röcke, Kinderkleider, Abschnitte zum größten Teil reine Wolle, 2-3 Mtr. lg., sonst Wert 3, 4-4,50 M., jeder Teil 145 195 265 Mtr.	Handtücher , Damast, meist einzelne Sachen, Wert sonst das doppelte, Stück 48 Pf.
Tischdecken- und Sofastoff-Reste , Fantasieregewebe, Wert sonst 4-5 Mark, Rest 195 Mtr.	Tischdecken , Wachstuch, weiß mit blau, Stück 65 Pf.
Wandschoner , Wachstuch, weiß mit blau, Stück 29 Pf.	

Sämtliche Artikel zur Damen-Schneiderei in grösster Auswahl!
Schneiderinnen biete ich beim Einkauf von **Spitzen und Besätzen** durch große Auswahl und billige Preise die **größten Vorteile!**

Hôtel Schützenhaus.

Sonntag u. Montag, den 5. u. 6. Oktober,
anlässlich des Jahrmarktes:

Grosse öffentl. Ballmusik
Anfang Sonntag 4 Uhr, Montag 5 Uhr.
Hochachtungsvoll **Gustav Patitz.**

Gasthof Vollung
Morgen, Sonntag von nachmittags 4 Uhr an
starkbesetzte Ballmusik.
Hierzu ladet ganz ergebenst ein **Rich. Sinde.**

Gasth. Goldne Lehre, Friedersdorf.
Sonntag, den 5. Oktober, von abds. 8 Uhr an
Tanzmusik!
Es ladet freundlichst ein **M. Frenzel.**
ff. Kaffee und Plinsen.

Hôtel Kaufe Grossröhrsdorf.
Mittelgasthof.

Morgen, Sonntag:
Feine Ballmusik.
Anfang 4 Uhr.
Zu recht zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein **Joh. Funfack.**

Fertige Blusen

von Seide, Wolle, Popeline
Moußlin, Spachtel, Tüll etc.
in geschmackvoll. Ausführungen,
sauber gearbeitet,

Kostüm-Röcke

in allen Preislagen, von guten
Stoffen gearbeitet, sehr gut pas-
send, elegante schwarze
Röcke in modernster Ausfüh-
rung,

Unterröcke

in größter Auswahl von Seide,
Moiré, Tuch, Lüster, Flanell,
Barchent etc.
Weisse Röcke mit schöner
breiter Stickerei
empfehit zu niedrigsten Preisen

Fedor Hahn,
Pulsnitz.

Starke Runderichen
50 cm aufwärts gesucht. Off.
unter Runderichen an die
Exp. ds. Bl. erbeten

Hôtel Schützenhaus.

Spezial-Ausschank
echt Münchner Hofbräu!
Anstich des süffigen Hofbräu-Märzenbieres,
wozu ergebenst einladet **G. Patitz.**

Waldschlösschen.

Montag, zum Jahrmarkt, von abds 7 Uhr an
feine Orchestrion-Ballmusik.
Attord 50 Pfg. — Tour 5 Pfg.
Freundlichst ladet ein **A. Rataj.**



Langestrasse No. 30

Treffe zum Jahrmarkt wieder mit einem großen Posten
Lelterwagen
ein und stelle selbige sehr billig zum Verkauf.
Julius Kretschmer.



Pulsnitzer Wochenblatt

Sonnabend, 4. Oktober 1913.

1. Beilage zu Nr. 119.

65. Jahrgang.

Tagesgeschichte

Deutsches Reich. (Der Kaiser) beendet in diesen Tagen seinen Aufenthalt in Rominten und begibt sich nach Jagdschloß Hubertusstock bei Oberwalde, zwei Stunden von Berlin. — (Der deutsche Kronprinz) hat sich mit seiner Gemahlin zu mehrtägigem Jagdaufenthalt nach dem Bregenger Wald unweit vom Bohensee begeben.

Röln, 3. Oktober. (Eine Apologie Bulgariens.) Die „Röln. Ztg.“ meldet aus Sofia: Trotz der gegenteiligen Meldungen muß festgestellt werden, daß Bulgarien heute abgeneigt ist, sich an den demnächst bevorstehenden Balkankriegen zu beteiligen. Kein Mann ist neu einberufen worden. Die Truppenteile, die das Westmakedonien besetzen werden, sind erst seit acht Tagen aus anderen Truppen auf den verstärkten Stand gebracht worden. Der Kampf der Albaner und mazedonischen Bulgaren eines Teiles Neuserbiens gegen die serbische Herrschaft wird hier mit Anteilnahme verfolgt, ebenso das Vorgehen der Türken gegen die Griechen. Man bedauert aber das vorzeitige Verputzen der albanesischen Aktion. Das amtliche Bulgarien steht einem etwaigen Zulauf ins mazedonisch-bulgarische Lager aus dem Königreich fern; ein solcher Zulauf ist auch aus geographischen Gründen wenig wahrscheinlich. Ebenso gehört die griechische Meldung von türkisch-bulgarischen Abmachungen über die Zukunft von Kavalla, Drama und anderen Orten in das Gebiet der Fabel. Die weitere Entwicklung auf dem Balkan kann Ueberraschungen bringen. Die heutige bulgarische Regierung durch die üblen Erfahrungen der jüngsten Vergangenheit belehrt, wird schwerlich ohne diplomatische Vorbereitung und Rückenbedeckung irgend etwas unternehmen.

Oesterreich-Ungarn. Wien, 3. Oktober. (Die Krise im österreischischen Generalstab ist behoben) und kann mit der gestrigen Audienz des Barons Konrad von Högenborff beim Kaiser als vollständig beendet angesehen werden. Baron v. Högenborff hat alles erreicht und eine Einschränkung seiner Kompetenz durch einen anderen Faktor verhütet. Ueber die Geschichte der Krise ist zu sagen, daß auch Gründe der äußeren Politik, die vom Grafen Berchtold geltend gemacht worden sind, den Kaiser veranlaßt haben, sich mit größter Entschiedenheit des Generalstabschefs anzunehmen.

Wien, 3. Oktober. (Ein deutsch-tschechisches Schiedsgericht.) In der „Neuen Freien Presse“ macht heute an erster Stelle der Historiker Friedjung den beachtenswerten Vorschlag, die deutschen und tschechischen Universitäten in Prag mit der Wahl eines Schiedsgerichts zu betrauen, das in geheimen Verhandlungen einen vollständigen deutsch-tschechischen Ausgleich auszuarbeiten hätte. Alle anderen Faktoren hätten bisher versagt. Die Universitäten allein hätten die Kompetenz und die Autorität, der Gesetzgebung ein Elaborat vorzulegen, das freilich im einzelnen nicht mehr geändert werden dürfte.

Frankreich. Paris, 3. Oktober. (Ueber die Fremdenlegion) veröffentlicht der frühere französische Kriegsminister Delanais in der Aktion einen Artikel und sagt, daß man vom militärischen Standpunkte aus nur wünschen könne, daß die Rekrutierung immer leichter gemacht werde. Der Andrang zur Legion in der gegenwärtigen Zeit sei dem Kriege in Marokko zuzuschreiben und es sei die Pflicht des französischen Kriegsministeriums alles zu tun, den Eintritt in die Legion zu erleichtern.

(Wie in Frankreich die Revanche-Idee gepflegt wird.) Das 26. Jäger-Bataillon, das bisher in St. Vincennes an den Toren von Paris stand, wurde nach Muffenbrück verlegt. Vor dem Abmarsch ließ General Regnault folgenden Tagesbefehl an das Bataillon verlesen: „Ihr werdet nunmehr in Muffenbrück an den Ufern der Mosel unmittelbar Meß gegenüber der vorgeschobene Posten des Vaterlandes in Waffen sein. Dort, an der immer noch klaffenden Wunde, die der Unglückskrieg von 1870 in die Flanke unseres Vaterlandes offen gerissen hat, wird alles Euch die Betrübnisse der Niederlage wiederholen. Die Felder, auf denen Ihr täglich Eure Übungen abhalten werdet, und von wo aus Ihr aus der Ferne die Ebene des Lothringens mit den Blicken verfolgen könnt, werden vielleicht eines Tages die Schlachtfelder unserer künftigen Kämpfe sein.“

Italien. Rom, 3. Oktober. (Standesbeamtenstreik.) Die Gemeinde-Beamten der Stadt Neapel hatten seit Monaten Erhöhung ihrer dürftigen Gehälter verlangt. Als der Provinzialrat gestern das Verlangen der Beamten abwies, traten sämtliche städtische Angestellten, vom Generalsekretär der Stadt bis zum letzten Gemeinbedienten in den Ausstand und

verließen die Bureau's. Ueber tausend Streikende hielten dann eine stürmische Versammlung im Hof des Rathhauses ab. Dann zogen die Demonstranten vor die Präfektur, um ihre Beschwerden dort vorzubringen. Da auch die Standesbeamten streikten, mußten sämtliche zur Trauung erschienenen Brautpärchen wieder abziehen.

Portugal. (Verschwörung in Lissabon.) Die „Daily Mail“ meldet aus Lissabon, daß Jao Duar, der im Verdacht steht, einen Plan zur Ermordung des Präsidenten und des Polizeiministers ausgearbeitet zu haben, ein volles Geständnis abgelegt hat. Die Ermordung dieser beiden Persönlichkeiten sollte das Signal zu einem allgemeinen Aufstande geben. Der Verhaftete weigert sich jedoch, die Namen seiner Komplizen zu nennen. Drei weitere Personen wurden verhaftet, und die zahlreichen Hausdurchsuchungen, sowie die enormen Vorsichtsmaßregeln und Schritte, welche die Behörde in aller Eile trifft, verrät eine große Nervosität der Behörde. Man befürchtet in nächster Zeit eine politische Revolte.

Vom Balkan.

Bulgariens Verluste in den beiden Balkankriegen.

Nach einer Statistik, die das bulgarische Ministerium des Äußeren über die Zahl der Toten und Verwundeten in den beiden Balkankriegen veröffentlicht, verlor Bulgarien im Kriege gegen die Türkei durch den Tod 313 Offiziere und 29 711 Soldaten, während 915 Offiziere und 52 560 Soldaten verwundet wurden. Die Zahl der Vermissten beträgt 2 Offiziere und 3139 Soldaten. Der Krieg mit Serbien und Griechenland kostete Bulgarien 266 Offiziere und 14 602 Mann an Toten, an Verwundeten 816 Offiziere und 15 300 Mann, während 69 Offiziere und 4560 Soldaten vermisst werden. Der Gesamtverlust an Toten und Vermissten beträgt also 52 760 Mann. Von den Verwundeten dürften 10 000 auf Lebenszeit Krüppel bleiben.

Die türkisch-griechischen Verhandlungen. Konstantinopel, 3. Oktober. Der Korrespondent des „Temps“ teilt seinem Blatte mit, daß die türkische Regierung mit der griechischen nicht über die Zugehörigkeit der Inseln zum ägäischen Meere unterhandeln will. Die Pforte will, daß diese Frage ohne Rücksicht auf die übrigen erledigt werde und ist der Meinung, daß diese Frage der Unterzeichnung des Friedensvertrages nicht im Wege stehe. In den türkischen Regierungskreisen gebe man sich der Hoffnung hin, daß der Friede innerhalb 14 Tagen unterzeichnet werden könne. Es bleibt jedoch abzuwarten, wie die Armee sich zu der friedlichen Gesinnung der Regierung stellt.

Ein Armeebefehl des türkischen Generalissimus.

Konstantinopel, 3. Oktober. Der türkische Generalissimus hat einen Armeebefehl an die verschiedenen Korps gerichtet, worin er die Unterzeichnung des türkisch-bulgarischen Friedens mitteilt. Der Armeebefehl sagt, daß trotz des großen militärischen Unglücks und trotz der großen Gefahr für das Fortbestehen der ottomanischen Regierung es der Türkei nunmehr gelungen sei, eine solche Grenze zu erhalten und daß die durch Tradition an die Türkei gebundenen Städte der Türkei erhalten bleiben. Die Regierung habe dieses Resultat durch ihre energische Haltung erreicht und durch die Beharrlichkeit und Ruhe, welche die Armee bewiesen habe. Das Resultat entspreche dem Wunsche des Sultans und der verantwortlichen Regierung. Dann ermutigt der Generalissimus die Armee, auf der eingeschlagenen Bahn fortzufahren. Die Armee müsse sich einzig und allein in den Dienst des Vaterlandes stellen, denn nur auf diese Weise können die erlittenen Verluste wieder gut gemacht werden.

Oertliches und Sächsisches.

(Oktoberwetterregeln und Bauernsprüche.) Der Oktober ist der erste eigentliche Wintermonat. Schon die starke Ueberhandnahme der Dunkelheit, die rauhen Nächte sprechen dafür, wenn auch Windstille, klare Tage von angenehmer Temperatur noch lebhaft an den Sommer gemahnen. Auf den Oktober hat der Sommer zahlreiche Sprüche geprägt. So heißt es: „Oktober rauch, Januar flau“ und ferner: „Ist Oktober naß und kühl, milder Winter werden will.“ Aber nur das Gegenteil ist dem Lombarden erwünscht, denn: „Fällt der erste Schnee auf gefrorene Erde, dann gute Ernte wiederleht.“ Nur nicht allzuviel Feuchtigkeit, diese steht der Landwirt nicht gern, denn von ihr heißt es: „Ist es im Oktober naß, windet im Dezember haß.“ Ob der Winter sich zeitig einstellen wird,

das besagt dem Landmanne das Verhalten der Krähen. Von ihnen heißt es: „Halten die Krähen Convivium, steh Dich bald nach Feuerung um.“ Auch auf die einzelnen Tage des Oktobers hat das Volk Sprüche geprägt. Vom 16. Oktober heißt es: „Auf St. Gall, bleibt die Ruh im Stall“, vom 18. Oktober heißt es: „Am Lucastag steh den Ofen nach“, vom 21. Oktober: „An Ursula muß das Kraut herein, sonst schneien Judas und Simon drein“ und vom 28. Oktober heißt es: „Wenn Simon und Juda vorbeist, rückt der Winter herbei.“

Ramenz (Verkauf.) Der schon vor längerer Zeit einmal erfolgte, dann aber wieder rückgängig gemachte Verkauf des „Schützenhauses“ ist dieser Tage Tatsache geworden. Käufer ist Herr A. Arlt aus Berlin, der den Betrieb des Etablissements gestern bereits übernommen hat. Als Kaufpreis werden 128 000 M. genannt.

Dresden. (Ein reiches Vermächtnis) hat der in Döschwitz verstorbenen Chemiker R. H. Socht hinterlassen. Er hat in seinem Testamente die Stadt Dresden und die Gemeinde Döschwitz zu je vier Neunteln und die Gemeinde Klotzsche zu einem Neuntel als Erben eingesetzt. Auf Döschwitz dürften über 50 000 Mark kommen. Die Zinsen dieser Summe sollen zu gemeinnützigen Zwecken verwendet werden. Der Verstorbene hat auch noch an einige Freunde und an seine Aufwärtin namhafte Summen hinterlassen. Er war seinerzeit einer der ersten Kurgäste von Dr. Rahmanns Sanatorium und wohnte seit langer Jahren in Döschwitz.

(Der nächste Städtetag) wird sich mit der Gründung eines Instituts für Sachsen zur Beschaffung von zweiten Hypotheken für den Kleinwohnungsbau beschäftigen.

Aus aller Welt.

Hirschberg, 3. Oktober. (Automobilunfall.) Der Architekt Albert aus Hirschberg und der Hotelier Schulz aus Hermsdorf u. K. unternahmen gestern abend eine Automobiltour von Liegnitz über Bunzlau nach Hirschberg. In der neunten Stunde fuhr das von dem Albertschen Chauffeur Jersche gesteuerte Automobil in einer gar nicht scharfen Kurve bei dem Orte Wenig-Rackwitz gegen einen Chauffeebaum, Dabei erlitt der Hotelier Schnittwunden an den Händen, da er in die Schutzscheibe geschleudert wurde. Das Vorderende des Autos war arg demoliert. Albert und Schulz gingen in das benachbarte Dorf, um telephonisch Hilfe herbeizurufen. Als sie gegen 10¹/₂ Uhr zurückkamen, fanden sie, wie die Niedersächsische Gebirgszeitung meldet, zu ihrem Erschrecken den Chauffeur am Reservierreifen kniend erhängt vor. Albert hatte seinem Chauffeur keine Vorwürfe gemacht. Dieser dürfte den Selbstmord aus Furcht vor etwaigen Folgen seiner Unachtsamkeit begangen haben.

Essen, 3. Oktober. (Krupp-Stiftung.) Herr Krupp von Bohlen und Halbach hat der St. Maria Himmelfahrtspfarrkirche in Essen-West zum Bau einer katholischen Kirche 75 000 Mark.

Nachen, 3. Oktober. (Automobilschmuggler.) In Heinrich-Chapelle haben gestern nacht belgische Zollbeamte in einer von ihnen verbarrikadierten Straße ein deutsches Automobil, das in einem verborgenen Behälter 450 Liter Alkohol mitgeführt, beschlagnahmt und die sich stumm stellenden Leiter verhaftet.

Ravensburg, 3. Oktober. (Ehetragödie.) Als heute früh 1¹/₂ Uhr der Wirt des Gasthauses „Zum Stern“ Bernhard Wegel, sich in das Schlafzimmer begeben wollte, fand er die Tür verschlossen. Er öffnete sie gewaltsam und fand im Schranke verdeckt einen gewissen Ruß aus Weihenstephan. Der betrogene Ehegatte gab auf seinen Hausfreund einen Schuß ab, der ihm in den Kopf eindrang. Darauf richtete er auf seine ebenfalls im Zimmer befindliche Ehefrau die Waffe und verletzte sie durch einen Schuß in die Herzgegend. Die Verletzungen der Frau scheinen aber nicht lebensgefährlich zu sein.

Warnsdorf. (Konkurs einer Baumwollwarenfabrik.) Die Firma Johann Knispel, Baumwollwarenfabrik in Warnsdorf, hat den Konkurs angemeldet. Die Firma, eine der ältesten Warnsdorfs, wurde am 5. April vorigen Jahres durch einen großen Brand schwer heimgeschickt.

Warnsdorf. (Eine Skandalzene auf dem Friedhofe.) Am Freitag erfolgte nach der auf befohligen Antrag hin vorgenommenen Sezierung die Befattung der an den Folgen einer Leuchtgasvergiftung verschiedenem Hofschlächterehesfrau Terabel. Unter den Trauerleuten befanden sich einige dem Arbeiterstande angehörige Frauen, die in unzweideutiger Weise den Mann der Verstorbenen beschimpften und ihm ein intimes Liebesverhältnis mit einer Nachbarin vorwarfen. Insbesondere eine dieser Demonstrationen erging sich in ge-



hässlichen und schwerwiegenden Anlagen gegen den Mann der Verstoßenen und dessen Verhältnis, sodas der diensthabende Wachmann sich veranlaßt sah, gegen die Störerin der Ruhe und Ordnung einzuschreiten. Die aufgeregten Weiber ließen sich aber nicht von Erzessen abhalten. Am schlimmsten gebärdete sich die konfessionslose Fabrikarbeiterin Marie Lockmann, welche schließlich eine beim Friedhofseingange bereitstehende Kutsche, in die jene Frau, gegen die sich ihr Zorn hauptsächlich richtete, eben eingestiegen war, mit Lehm bewarf, ohne jedoch die Insassen zu treffen. Wie verlautet sind die Leichenteile der Frau Jerabek nach Prag zur näheren Untersuchung eingeschickt worden, da vermutet wird, daß eine zweite Vergiftung vorliegt.

Manufaktur-
DRESDEN Prager Strasse 12
Dressler
Modewaren-
haus

Spielplan der kgl. Hoftheater zu Dresden vom 5. bis 13. Oktober 1913.

— Königlich-Dresdner Opernhaus. —
5. Oktober: Das Reingold (7 Uhr). 6. Die Zauberflöte (1/8 Uhr). 7. Tiefstand (8 Uhr). 8. Mignon (8 Uhr). 9. Der Schmutz der Madonna (8 Uhr). 10. Fiasch (Neu einstud.). 11. Figaros Hochzeit (1/8 Uhr). 12. Die Walküre (5 Uhr). 13. Volksvorstellung.

Königliches Schauspielhaus.
5. Oktober: Torquato Tasso (1/8 Uhr für die Freitagsabonnenten vom 26. September). 6. Jedermann (8 Uhr). 7. Ernste Schwänke (8 Uhr). 8. Judith (1/8 Uhr). 9. Mein Freund Teddi (1/8 Uhr, zum ersten Male). 10. Torquato Tasso (1/8 U.). 11. Mein Freund Teddi (1/8 U.). 12. Mein Freund Teddi (1/8 Uhr). 13. Ernste Schwänke (8 Uhr).

Marktpreise für Schweine und Ferkel in Kamenz am 2. Oktober 1913.
Läuferschweine: pro Paar: Ferkel:
höchster Preis 100 Mk. höchster Preis 40 Mk.
mittler 90 mittler 36
niedrigster 80 niedrigster 24
Für ausgesuchte Ware Preis über Notiz
Auftrieb 339 Ferkel, 27 Käufer.

Butter-Preise auf hiefigem Wochenmarkte.

Sonnabend, den 4. Oktober 1913:
— 4 Stück Mk. 2,90. —

Marktpreise zu Kamenz am 2. Oktober 1913.

	höchster Preis		niedrigster Preis			Preis	
	M.	Pf.	M.	Pf.		M.	Pf.
Korn, neues	8	—	7	50	Heu 50 Kilo	—	—
Weizen	9	30	7	50	" " " " "	3	50
Gerste	8	25	7	—	1200 Schütt-	21	—
Hafer	8	10	6	—	Stroh	15	—
Hafer neuer	—	—	—	—	" " " " "	2	80
Hafer alter	—	—	—	—	Butter 1 Kilo	2	40
Kartoffeln	—	—	—	—	" " " " "	—	—
" " " " "	2	50	—	—	Erbsen	1	—
" " " " "	—	—	—	—	" " " " "	—	—
" " " " "	—	—	—	—	Eier 10 Pfg.	—	—

Uebersicht über die an den Hauptmarkorten Deutschlands in der letzten Woche gezahlten Fettviehpreise.

Die Preise sind in Mark für 50 kg Schlacht- bzw. Lebendgewicht (1 bedeutet Lebendgew.) angegeben. Die erste Zahl bezeichnet den niedrigsten, die zweite den höchsten für die betr. Viehgattung gezahlten Preis. (Unberechtigter Nachdruck verb.)

	Rindvieh		Schafe u. Hammel		Schweine
	Großvieh	Kälber	Lämmer	Lämmer	
Nachen	60-89	80-128	92-102	76-80	76-80
Barmen	73-93	100-112	—	95	70-78
Berlin	72-91	82-137	69-98	68-76	68-76
Bremen	60-88	80-125	70-95	60-80	60-80
Breslau	58-89	92-109	60-100	66-77	66-77
Chemnitz	68-100	96-107	86-104	66-77	66-77
Danzig	27-52	45-65	26-36	43-57	43-57
Dortmund	60-95	84-120	—	70-78	70-78
Dresden	75-99	87-120	77-102	71-83	71-83
Elberfeld	50-91	95-118	85-93	60-79	60-79
Essen	72-94	105-125	80-95	68-80	68-80
Frankfurt a. M.	61-99	97-112	96-98	78-82	78-82
Hamburg	57-105	91-129	70-90	48 1/2 - 58 1/2	48 1/2 - 58 1/2
Hannover	68-92	80-112	80-95	68-76	68-76
Köln	58-91	—	30-41	46-54	46-54
Kiel	65-88	90-125	60-85	50-58	50-58
Köln a. Rh.	70-100	54-89	83-100	69-79	69-79
Leipzig	70-98	48-93	36-51	66-78	66-78
Magdeburg	33-52	40-93	32-48	63-77	63-77
Mainz	64-100	100-110	—	70-83	70-83
Mannheim	60-102	90-115	70-88	78-81	78-81
München	34-60	69-82	55-85	71-80	71-80
Stettin	—	50-87	—	69-75	69-75
Zwickau	60-93	60-80	40-51	70-77	70-77

Aufgestellt am 2. Oktober 1913. Mitberücksichtigt sind noch die am 1. Oktober abgehaltenen Märkte.

Dresdner Produkten-Börse, 3. Oktober 1913.

Wetter: Schön. — Stimmung: Matt.
Um 2 Uhr wurde amtlich notiert: Weizen, feucht und beschädigt, 161-176 Mk., braun, neuer 74-76 Mk., 183-189 Mk. do. neuer 77-78 Mk., 191-193, russ., rot 226-231 Mk., Kanfas 221-231 Mk., Argentinier 230-233 Mk., Duluth Spring I 224 bis 225 Mk., Manitoba 3 und 4 219-225 Mk. — Roggen, feucht und beschädigt, 146-154 Mk., inl. 71-72 Mk., 160-162 Mk., do. 73-74 Mk., 164-166 Mk., Sand, 71-74 Mk., 163-168 Mk. — Gerste, fä. 170-183 Mk., schel. 177-190 Mk., pos. 177-190 Mk., böhm. 190-205 Mk., Futtergerste 140-146 Mk. (feuchte Ware unter Notiz). — Hafer, fä. 171-179 Mk., do. neuer 160-168 Mk., beschädigt 138-153 Mk., schel. 171 bis 179 Mk., russ. — W., amerik. 170-172 Mk. — Mais, Cinqquantine 192-200 Mk., Rundmais 149-151 Mk., amerik. Mixed, Mais, beschädigt 152-160, La Plata, gelber, alter, — — W.

do. neuer 149-151 Mk. — Erbsen, Futter und Saat 175 bis 195 Mk. — Wicken 195-205 Mk. — Buchweizen, inl. 200-210 Mk., do. fremder 225-235 Mk. — Oelkuchen, Winter, raps, scharf, trocken 275-280 Mk., do. tr. 270-275 Mk., do. feucht 255-265 Mk. — Einfaat, feine 255-260 Mk., mittlere 235-245 Mk., La Plata 240 Mk., Bombay 260 Mk. — Rübsl, raffiniertes 72 Mk. — Rapstuchen (Dresdner Marken) lange 14,00 Mk., runde — Mk. — Leinkuchen (Dresdner Marken) I 17,00 Mk., II 16,50 Mk. — Mais, 29,50-33,00 Mk. — Weizenmehle (Dresdn. Marken), Kaiserzug 35,00-35,50 Mk., Grießler Zugzug 34,00-34,50 Mk., Semmelmehl 33,00-33,50 Mk., Bädernundmehl 31,50-32,00 Mk., Grießlermehl 24,00 bis 25,00 Mk., Roggenmehl 20,00-21,50 Mk. — Roggenmehle (Dresdn. Marken), Nr. 0 26,00-26,50 Mk., Nr. 0/1 25,00-25,50 Mk., Nr. 1 24,00-24,50 Mk., Nr. 2 21,00-22,00 Mk., Nr. 3 19,50-20,50 Mk., Futtermehl 13,20-14,00 Mk. — Weizenkleie (Dresdn. Marken), grobe 10,00-10,40 Mk., feine 9,60-10,00 Mk. — Roggenkleie (Dresdner Marken) 11,40-11,80 Mk.

Bericht über die Warenpreise im Großhandel in der Städtisch. Hauptmarkthalle zu Dresden am 3. Oktober 1913.

Markttag: Rebwild und geschlachtetes Hausgeflügel ruhig. Hasen und Rebhühner beachtet. Bessere Sorten Kefel, Birnen, Weintrauben gut gekauft. Böhmisches Pflaumen teurer bei nachlassenden Zufuhren. Grünwaren stark zugeführt und teilweise höher. Kartoffeln preisbehaltend. Russische Eier anziehend. Sonst unverändert.

Rebwild 75-80 Pfg., Gänse 80-90 Pfg. für 1/2 Kilo. Hasen im Fell 4,50-4,60 Mk., Kaninchen 7-100 Pfg., Fasanenhühner 2,50-3,00 Mk., Fasanenhühner 2-2,50 Mk., Rebhühner 1,30-1,50 Mk., alte Rebhühner 80-100 Pfg., junge Rebhühner 1,20-1,40 Mk., Enten 4 Mk., alte Gänse 2-3,50 Mk., junge 1,40-2 Mk., Tauben 50-60 Pfg. für ein Stück. Molkerbutter, 135-150 Mk., Landbutter 130-135 Mk., Koch- und Badbutter 115-120 Mk., Schweizerkäse 95-110 Mk. für 50 Kilo. Landeier 6,30-6,50 Mk., Böhmisches 4,50 Mk., Russische 4,30 bis 4,40 für 60 Stk. Musapfel 6-12 Mk., Alexander 12-18 Mk., Edäpfel 10-20 Mk., Gravensteiner 15-20 Mk., Goldparmanen 16-22 Mk., crüne Stettiner 14-16 Mk., graue Reinetten 14 bis 16 Mk., gelbe Reinetten 15-16 Mk., Kietermärkische 12-20 Mk., italienische 10-20 Mk., Tafelbirnen 14-20 Mk., Korbirnen 5 bis 10 Mk., Pflaumen 5,50-8,50 Mk. Schwedische Preiselbeeren 32-34, Pflirsche 40 Mk. inländische Weintrauben 25-30 Mk., ausländische Weintrauben 20-24 Mk., Jamaikabananen 20 Mk., canarische Bananen 23-24 Mk. für 50 Kilo. Blumenkohl 10 bis 30 Mk., Kohlrabi 13-14 Mk., Welschtraut 11-13 Mk. für 100 Stk. Weißtraut 1,50-2 Mk., Bohnen 15-18 Mk. für 50 Kilo. Kohlrabi 1,50-5 Mk., Sellerie 1,50-8 Mk. für 60 Stk. Diefle Kartoffeln 2,40-2,60 Mk., Salatkartoffeln 3,50 Mk., Liegnitzer 2,40-2,60 Mk. für 50 Kilo. Champignons 1-1,20 Mk., Gelblinge 30-35 Pfg., Grünlinge 13-18 Pfg., frische Steinpilze 50-60 Pfg. für 1/2 Kilo.

Berliner Fonds Börse.

Das Geschäft war heute sehr still, die Tendenz aber im allgemeinen auf etwas leichtes Geld und auf das weitere Anziehen des Privatdiskonts eine vorwiegend festere. Montanwerte, die anfänglich unter der Nachwirkung der neuerlichen steigenden Eisenpreisermäßigung schwach einsetzten, konnten sich später befestigen. Nach festem Beginn trat eine scharfe Ermattung in Naphta-Aktien ein, da in ihnen große Positionen zum Verkauf zur Ausführung kamen. Recht fest lagen russische Renten auf Petersburger und Pariser Käufe. Für Petersburger Internationale stimulierten günstige Dividendschätzungen und Gerüchte von einer Kapitalserhöhung. Zu berücksichtigen ist, daß Canada, die auch festlagen, heute exklusive 2 1/2 Proz. Kuponabschlag gehandelt wurden.

Berliner Getreidebörse.

Das Geschäft war heute sehr still, die Tendenz eine schwächere, Weizen und Roggen lagen schwach, Hafer ebenfalls etwas schwächer, Mais kaum verändert, Rübsl ruhig.

Sie bilden sich ein
neue Wäsche zu sehen, wenn Sie sie mit Persil gewaschen haben, so blendend weiss, frisch und duftig ist sie danach geworden. Einfachste Anwendung, billig im Gebrauch und absolut unschädlich unter Garantie!
Ueberall erhältlich, nie lose, nur in Original-Paketen.

Persil
das selbsttätige
Waschmittel
Der grosse Erfolg!

HENKEL & Co., DÜSSELDORF.
Ruch Fabrikanten der allbeliebten



Henkel's Bleich-Soda.

Für Herbst und Winter

1913

Neu eingetroffen

Damen-Paletots
schwarz und farbig

Flusch-Mäntel

Samt- u. Seiden-Plüsch-Paletots

Kinderjakets

Belsboas

in unübertroffener Auswahl

E. Wahner

am Markt,

MAGGI'S Suppen

sind die besten!

Mehr als 40 Sorten.

Achtung vor Nachahmungen!

Miet-Verträge — halten auf Lager —
E. L. Försters Erben.

Hut- und Filzwaren

in großer Auswahl empfiehlt

Eduard Urban, Pulsnitz, Bismarckplatz.

Hasen

im Fell und gepickt, im ganzen und geteilt, empfiehlt

Max Trepte, Milchhalle

Zum Jahrmarkt

empfehle mein reichhaltiges Lager in den neuesten Blusen- und Kleiderstoffen, Lamas, Blusenflanelle u. Barchente, Hemdenbarchente, Bettzeuge, Barchent-Bettfächer.

Gardinen, Vitragen, Vitragenkanten, Rollostoffe, Rollspitzen, Wäsche aller Art u. a. m. empfiehlt zu bekannt billigen Preisen

Paul Müller, Pulsnitz
früher A. Bürger. — Kamener Strasse 206.





**Sprechapparate
Schallplatten,**

doppelseitig von 1,25 Mark an,
**Mund- und Ziehharmonikas, Zithern,
Notenblätter, 2 1/2, und 3 1/2,
Saiten aller Art, Violinen, Okarinas,
Trömmelflöten, elektrische Taschenlampen usw., empfiehlt in größtartigster
Auswahl**

Musikwaren- u. Saitenhandlung
Richard Berndt
Pulsnitz, Schießstr. 227

Lotterie

der XIX. Sächsischen
Pferdezucht-Ausstellung

Ziehung am 2. und 3. Dezember 1913.
3600 Gewinne, als
15 Gebrauchs-Pferde, 80 goldene,
silberne u. s. w. Taschenuhren und
andere nützliche Gebrauchsgegenstände.
Der Versand der Gewinne nach auswärts erfolgt ohne Berechnung der Verpackung unfrankiert.

Lospreis **1 Mark**
Porto und Ziehungsliste 30 Pfg. —
Zu beziehen auch gegen Nachnahme durch das Sekretariat des Dresdener Rennvereins, Dresden, Prager Straße 6, I., oder in den mit Plakaten versehenen Geschäften.
In Pulsnitz zu haben in der Geschäftsstelle des Pulsnitzer Wochenblattes und bei dem Gemeindeführer Teubel, Obersteina.

Vermisst

wird niemals die Wirkung der echten
Stechenpferd-Teerchwefel-Seife
von Bergmann & Co., Kadebeul geg. alle Arten Hautunreinigkeiten und Hautauschläge, wie Milieffur, Finnen, Gesichtsröde, Blüthen, Pusteln u. s. w. St. 50 Pf. in der priv. Löwenapotheke, sowie bei Felix Herberg und Max Jentsch.

**Modehaus Renner-Dresden-A
Konfektion**



M 40.—
Bestell-Nr. 8126

Wir bringen Ihnen hier zwei Abbildungen aus unserem soeben erschienenen Katalog. Links sehen Sie ein sehr schickes Nachmittagskleid, welches allen modernen Farben zu haben ist. Aus reinwollenem Popeline gefertigt. Das Vorderstück ist in Lagen gearbeitet und die leicht ausgeschnittene Halsöffnung zeigt Tüllplissé-Garnituren. Der Rock ist gerafft und mit sehr hübschen Seidenknöpfen versehen. Ein breiter Seidengürtel in abstechender Farbe verstärkt den eleganten Eindruck. Das Kleid macht in frappanter Weise groß und schlank. M 40.— Rechts die Abbildung eines gediegenen schwarzen Mohair-Curl-Paletots mit elegantem Samtschalragen. Das Posamentenschloß und die Samtknopf-Garnitur vervollständigen das Ganze in vorteilhafter Weise. Ein wirklich preiswertes, äußerst geschmackvolles Kleidungsstück. Preis M 39.—



M 39.—
Bestell-Nr. 4262

Verlangen Sie den
Renner-Katalog

- Sie erhalten denselben postfrei
- Wir zahlen alle Porto-, Bahnfracht- u. Nachnahme-Spesen
 - Wir tauschen nicht gefallende Waren bereitwilligst um
 - Wir zahlen, wenn Sendung nicht gefällt, Geld zurück

Renner
Dresden-Altmarkt 12

Alle Sorten
Düngemittel

sowie
Speise- und Viehsalz
empfiehlt zu billigsten Preisen
August Gräfe,
Dorner Straße.
Niederlage am Bahnhof, früher
Hermann Günther.

Das Vermessungsbüro von
Bruno Henkel

geprüfter u. verpflichtet. Feldmesser
— (früher R. Kurtz) —
Pulsnitz i. S.
Lange-Straße 308
Fernsprecher 150
empfiehlt sich zur Anfertigung
aller vorkommenden
Vermessungsarbeiten
bei gewissenhafter Ausführung
und billigster Kostenberechnung.

Gegen
Beinleiden,
offene Füße, Geschwüre,
Brand-Wunden,
Haut-Ausschläge, Abschürfungen,
Flechten
veraltete Wunden etc.
wende man die bewährte u. ärztlich empfohlene
Heil-Tyrmol
Salbe
an. Wo bisher alle Mittel versagt
mache man nach einem letzten Versuch
mit Tyrmol. Dose M. 1,60
zu haben in den Apotheken.
Man verlange ausdrücklich Tyrmol.
Prospekt versendet
Pharmaz. Laboratorium Tyrmol
Dresden 1 Postfach 69

Wer Geld braucht

in jeder Höhe
geg. bequem. Ratenrückzahl, Hypothek,
Betriebskapital, schreibe an
R. Hutschenreuther, Dresden-A.
Hassstraße 1.

Vermessungs-Arbeiten

führt schnellstens aus
Rudolf Rentsch, verpfl. Geometer
Grossröhrsdorf, (am Elektrizitätswerk).

Landwirtsöhne u. and. junge Leute sind an d. Landw. Lehranstalt u. Schmelzerei, Weinstschweigen, durch zeitigen Antritt, gute Gehalts- u. St. A. als Beamter, Rechnungsf. u. Sekretär, i. Abt. B. als Distriktsbeamter, Rust. Prop. teilhaft. d. Dr. Krause, 3200 Jahr. u. 3860 Besch. i. Mit. v. 18-36 J.

JLSE
BRIKETT
Jahres-Produktionen:
1900 - 28,000 Waggons
1906 - 77,500
1913 - 172,000

Stadt-Sparkasse zu Königsbrück

verzinst Einlagen mit **3 1/2 Prozent** und ist geöffnet jeden Wochentag: von 8 Uhr vorm. bis 1 Uhr mittags und von 3 bis 5 Uhr nachmittags. Sonnabends: von 8 Uhr vorm. bis 2 Uhr nachmittags.
Einlagen, die am 1., 2., und 3. des Monats erfolgen, werden auf den vollen Monat verzinst.

Einlagen
verzinst mit
3 1/2
Prozent

Sparkasse zu Bischofswerda

Millionen
gebrauchen gegen
Husten

Heiserkeit, Katarrh, Verschleimung, Krampf und Keuchhusten

Kaiser's Brust-Caramellen
mit den „3 Tannen“

6100 not. begl. Zeugnisse von Ärzten und Privaten verbürgen den sicheren Erfolg.

Neuerst belöbliche und wohlgeschmeckende Bonbons
Patet 25 Pfg., Dose 50 Pfg. zu haben in Pulsnitz bei Felix Herberg, Mohren-Drogerie u. Max Jentsch, Central-Drog., in Dorn bei Otto Gärtner.

Dresdner Chauffeur-Schule.

Tel. 2811. G. m. b. H. Borsbergstr. 39.
Älteste und renommierteste Fachschule des Königreichs. Nachweisbar beste und billigste Chauffeur-Ausbildung. Eintritt jederzeit. Herrenfahrer Einzelunterricht. Vollständige Sammlung sämtlicher moderner Automobilteile, fachmännischer Unterricht, modernste Schulwagen. Prospekt und nähere Auskunft kostenlos.

Neu eingetroffen:
Kostüm-Stoffe, Tuch- und Halbtuche, wollene und halbwollene Rockstoffe, sowie große Auswahl in Kleider- und Blusenstoffen, fertige Hemden, Beinkleider, Nachtjacken und Unterröcke. Weiße und bunte Bettbezüge und Inletts, Bett-Tücher, Hemden und Jackenbarchent
empfiehlt zu äußerst billigen Preisen
Auguste Kretschmar, Pulsnitz M. S., Eierberg-Straße.

GUTHMANN'S ECHTE
Cosmos-Seife
DRESDEN Stk. 25 Pfg.

Poetzsch-Kaffee
bewahrt seinen Ruf als hervorragende **Qualitäts-Marke**
*) in 1/4-1/2-1/2 Pfd. Original-Paketen v. Richard Poetzsch, Königl. Hoflieferant, Kaffeegrossrösterei in Leipzig stets frisch erhältlich bei: Felix Herberg, Drogerie. In der Umgebung in den durch Plakate kenntl. Verkaufsstellen.
5000 Niederlagen!

= Geschäfts-Eröffnung. =

Hierdurch die ergebene Mitteilung, dass ich **Sonntag, den 5. Oktober, in Pulsnitz, Neumarkt 31** ein

Uhren-, Gold- und Silber-Waren-Geschäft

eröffne. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, nur gute und reelle Ware zum Verkauf zu bringen. Ich bitte mein Unternehmen gütigst zu unterstützen und zeichne

hochachtungsvoll

Oswald Böttcher.

Weine Weinhandlung u. Probierstube H. Schneider, Pulsnitz Verkauf: Bischofswerdaer Str. No. 213 g

1913^{er} Ernte! Gemüse- 1913^{er} Ernte! Konserven

sind eingetroffen und empfehle dieselben zu äußersten Preisen.

L. Friedr. Iske.

Aug. Rammer jr.
Pulsnitz, Langestr. 26/27.

Damen-Confektion in allergrösster Auswahl am Platze!

Zur kommenden Herbst- und Winter-Saison - offeriere

Damenpaletots • Damen-Mäntel • Jaquetts • Kinderjaquetts • Costüm-Röcke • Knaben-Anzüge • Knaben-Paletots!

Geschmackvoll! - - Billig! - -

Hierdurch mache ich meine verehrte Kundschaft darauf aufmerksam, daß meine Lager in Confektion durch ganz bedeutende Neu-Einkäufe, welche nunmehr verkaufsbereit liegen, in jeder

o o Beziehung o o

erstklassig und großstädtisch

o o sortiert sind! o o

Die neuesten Kleider- und Blusenstoffe für Herbst und Winter,

Lamas, Damentuche, Kostümstoffe, Halb-lamas, Rockzeuge, Flanelle, Barchente etc. sowie aparte Ballkleiderstoffe Stickereistoffe, Stickerei-Roben empfehle in hervorragend schöner Auswahl zu sehr billigen Preisen.

Fedor Hahn, Pulsnitz.

Schöne Frauen-Mäntel Paletots Jacketts

aus Tuch-, Plüsch-, Astrachan und englischen Stoffen Mk. 10 bis 60 Mark.

Reizende Backfisch-Paletots

aus englischen und krimmerartigen Stoffen.

Kinder-Jacketts und Mäntel

in allen Preislagen.

Sport-Jacken

für Damen und Kinder in weiss, braun, marine grün, rot.

Wetter-Pelerinen für Herren, Damen und Kinder.

Kostüm-Röcke

aus Tuch, Cheviot und englischen Stoffen. Mk. 2.75 4.— 6.— 9.— bis 25 Mark.

Blusen

aus Sammt, Seide, Spitzenstoff, Wollstoff, Wollmousetine, Batist, Stickereistoff Mk. 2.— 3.— 4.— 5.— 6.— 8.— 10.— bis 25 Mark.

Meine Damen-Confektion zeichnet sich durch tadellosen Sitz und gute Stoffe aus.

Guido Wünsche, Radeberg.

SIE

brauchen Zeitschriften nicht von auswärts zu beziehen, denn die unterzeichnete Buchhandlung liefert Ihnen jede gewünschte Zeitschrift schnellstens und oft

4-6 Tage früher als der auswärtige Kolporteur. Probenummern von den jetzt beginnenden Jahrgängen stehen zur Verfügung

Hermann Kuttig

Buch-, Kunst-, Musikalien- und Papier-Handlung.

ff. Pfannkuchen, Pfannkuchen-Bretzeln

empfiehlt von Sonntag ab **Otto Wendt**, Bäckermeister, Albertstraße.

Unberegneten Hafer, Heu und Roggenlangstroh

kauft Königl. Proviantamt Königsbrück.

Warum trinken Sie immer nur Mageninspektor? Weil

ich weiß, daß er aus nur edelsten Zutaten bereitet ist, außerordentlich gut schmeckt und bekommt.

Zum Jahrmarkt in Pulsnitz

treffe ich auch diesmal ein und veräume niemand diese seltene Gelegenheit. Durch einen günstigen Einkauf eines großen Lagers, welches in Zahlungsschwierigkeiten kam, ist es mir gelungen dasselbe billig unter Preis zu erwerben. Keine Ladenshüter, da dieses nur kurze Zeit bestand. Es besteht in **Herren- und Jünglingsanzügen, Ulster und Joppen**. Gleichzeitig empfehle ich **Pelerinen, Knaben-Anzüge, Oberlausitzer Arbeitshofen**. Ein Posten **Mädchen- und Frauen-Jacketts** äußerst billig da ich durch obigen Einkauf, welcher mehrere Tausend Mark beträgt, mein Lager überfüllt habe, und ich Platz schaffen muß. Achten Sie auf Firma

Karl Breiffeld, Dresden, Alaunstraße 10.

Stand vor dem Eingang der Sparkasse.

Die neuen Moden für Herbst und Winter

sind nun vollständig am Lager und empfehle in hervorragender Auswahl

schwarze und farbige Damen-Mäntel, Astrachan-, Seidenplüsch- u. Grimmer-Paletots, Kostüme

in modernen glatten u. englischen Stoffen, **Backfisch-Kostüme,**

kleidsame Kindermäntel, Kinderkleidchen,

reizende Neuheiten in **Blusen, Kostümröcken, Unterröcken etc.,**

Damenkleiderstoffe, Kostümstoffe, Blusenstoffe in den neuesten Farben und Geweben. **Brautkleider-Stoffe** in Wolle und Seide

Friedr. Aug. Näumann Kamenz.

